

# Der Arbeitsplan

Auf den Wahlversammlungen haben die Grundorganisationen, die APO und Parteigruppen ihre Aktionsprogramme beschlossen. Auf ihrer Grundlage sichern die Partei kollektive durch ihre politische, ideologische und organisatorische Tätigkeit die weitere Erfüllung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED und der Tagungen des Zentralkomitees. Über die Ergebnisse, die hierbei erreicht werden, entscheidet wesentlich, wie die Parteileitung die Arbeit organisiert.

Ein wichtiges Instrument hierzu ist der Arbeitsplan. Er wird in der Regel - hierbei ist die Größe der Parteio rganisation zu beachten - für den Zeitraum eines Quartals oder eines Halbjahres ausgearbeitet. Er muß sehr gewissenhaft und kollektiv aufgestellt und von der Leitung beschlossen werden. Die Mitgliederversammlung ist mit seinem Inhalt vertraut zu machen.

Was sollte in den Arbeitsplan aufgenommen werden?

- Aufgaben, die sich für den eigenen Wirkungsbereich aus den Beschlüssen des ZK der SED und den anderen übergeordneten Parteiorganen für den Inhalt der politisch-ideologischen Tätigkeit ergeben.

Dazu zählen Festlegungen, welche Ziele in der politischen Arbeit zu erreichen und wie Propaganda und Agitation offensiv zu führen sind. In regelmäßigen Abständen ist einzuschätzen, wie sich der Stand des Bewußtseins im Arbeitskollektiv entwickelt hat, welche konkreten

Ergebnisse in der Massenarbeit erreicht wurden und welche Schlußfolgerungen sich daraus für die weitere Tätigkeit ergeben.

- Maßnahmen, die gewährleisten, daß die volkswirtschaftlichen Aufgaben in ihrer ganzen Komplexität politisch geleitet werden. Dabei ist vor allem auf den qualitativen Leistungsanstieg in der Produktion durch die Intensivierung zu orientieren. Entscheidende Vorhaben aus dem Plan Wissenschaft und Technik sind unter Parteikontrolle zu nehmen. Regelmäßig ist zu prüfen, wie sie erfüllt werden.
- Beratungen zur Stärkung der Kampfkraft des Parteikollektivs. In ihnen werden die Entwicklung des innerparteilichen Lebens, die Verteilung der Parteikräfte und die Arbeit mit den Parteaufträgen analysiert. Notwendig ist, monatlich die Vorbereitung, den Verlauf, die Ergebnisse und die Auswertung der Mitgliederversammlungen in der Grundorganisation, der APO und den Zusammenkünften in den Parteigruppen einzuschätzen.

In Aussprachen vor der Leitung berichten Genossen aus den Massenorganisationen, der staatlichen Leitung und Leiter von Arbeitsgruppen über ihre politische Tätigkeit und die Realisierung der ihnen übertragenen Aufgaben.

Inhaltliche und terminliche Festlegungen zur Anleitung der APO-Sekretäre, Gruppenorganisatoren, der Agitatoren und Propagandisten erfolgen langfristig.

- Maßnahmen, die die kameradschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Grundorganisation und den Massenorganisationen weiter festigen. Sie sind darauf gerichtet, die politische Massenarbeit und die gesellschaftlichen Veranstaltungen zu koordinieren.

Für alle Aufgaben im Arbeitsplan sind Verantwortlichkeit und Kontrolle festzulegen. (NW)

## Leserbriefe

vorragendes Jugendkollektiv der DDR“ führt, ergab sich für die Parteigruppe eine besondere Anforderung. Alle Genossen der Parteigruppe erhielten ihren Parteauftrag zu Schwerpunkten in der ideologischen Arbeit und auf ökonomischem Gebiet.

In den Parteigruppenversammlungen wurden die neuen entscheidenden Aufgaben zur Steigerung der Arbeitsproduktivität im Jahre 1977 erstmals diskutiert. Unsere Jugendlichen bewiesen dabei, daß sie bei exakter Information und Anleitung zu höchsten Leistungen bereit sind. Trotz komplizierter Arbeitsbedin-

gungen sind die Kennziffern des Planes Wissenschaft und Technik, Teil II, übererfüllt worden. Damit wurde entscheidend dazu beigetragen, daß das Betriebskollektiv die Selbstkostensenkung mit 127 Prozent und Arbeitszeitsparung mit 150 Prozent erfüllte.

Durch aktive Neuererarbeit - 75 Prozent aller Kollektivmitglieder waren daran beteiligt - wurde zusätzlich hochwertiges Material im Werte von etwa 18000 Mark eingespart. Durch die vorbildliche Arbeit der Genossen mit der FDJ-Gruppe wurde erreicht, daß sich besonders die Einstellung zur Arbeit

verbesserte und dadurch die Arbeitszeitauslastung bedeutend erhöhte.

Im Planjahr 1977 kommt es für unsere Parteigruppe darauf an, die Erfahrungen auf politisch-ideologischem Gebiet noch besser zu nutzen. Schwerpunkt ist dabei das FDJ-Studienjahr. Die Genossen der Parteigruppe nehmen abwechselnd daran teil, um Fragen zu beantworten, Probleme zu klären, auch um die neuen Zielstellungen zu erläutern und zu begründen.

Vom ersten Tag des Jahres an wollen wir den Operativplan in aller Positionen und in höchster Qualität